

Antrag Nr. 20-F-20-0026

SPD + Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:

Trennwirkung der Schwalbacher Straße brechen
- Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2020 -

Antragstext:

Die Schwalbacher Straße als Nord-Süd-Achse im Innenstadtbereich bringt Gäste, Arbeitende und Durchreisende aus dem Taunus in die Innenstadt. Die Parkhäuser der westlichen Innenstadt mit ca. 2.600 Parkplätzen sind über die Schwalbacher Straße erschlossen. Darüber hinaus wird sie nicht unerheblich vom Durchgangsverkehr benutzt. Die Schwalbacher Straße ist sowohl ein Verbindungsstück als auch eine Barriere zwischen dem Inneren Westend und dem Kernbereich der Wiesbadener Innenstadt.

Diese Verkehrsachse besitzt eine stark negativ empfundene Trennwirkung im städtischen Raum. Der Straßenraum ist verkehrsfunktional nach Gesichtspunkten der Leistungsfähigkeit ausgerichtet, ohne den Ansprüchen an Aufenthaltsqualitäten zu genügen. Fußgängerquerungen sind teilweise zu schmal oder fehlen; Anlagen für den Fahrradverkehr fehlen weitestgehend oder werden als kurzzeitige Parkmöglichkeit fehlgenutzt; Linienbusse queren in einer hohen Frequenz.

Gerade die schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, wurden in der Vergangenheit durch die Fokussierung und Bevorzugung des Autoverkehrs stark benachteiligt. Fehlende Radwege, eingeschränkte Möglichkeiten der Straßenquerung, überlastete Übergänge und der schlechte Komfort in der Nahmobilität werden vielfach bei der Beteiligung der BürgerInnen beklagt. Dabei sind FußgängerInnen die wichtigsten VerkehrsteilnehmerInnen in der Innenstadt.

Diese Straßen als verbindende Elemente zu betrachten und die Barrierewirkung für WiesbadenerInnen, die sowohl zu Fuß als auch mit dem Rad mobil sind, zu mindern sind wichtige Ziele der künftigen Entwicklung der Innenstadt-West. Seit dem Abbruch der Hochbrücke 2001 wird am Abbau dieser Trennwirkung gearbeitet. Gleichzeitig bestehen mit der ausstehenden Gestaltung des Faulbrunnenplatzes, dem Abriss des alten Arbeitsamtes und der Citypassage weitere städtebauliche Handlungsbedarfe.

Die Schwalbacher Straße liegt im Fördergebiet des Programms Lebendige Zentren „Innenstadt-West“ (ehemals Aktive Kernbereiche - Laufzeit noch bis 2024) und sozialer Zusammenhalt Inneres Westend (ehemals soziale Stadt Westend). Schwerpunkt-Projekt in diesen Förderprogrammen ist die Schwalbacher Straße. Wenn nicht jetzt die konkrete Umplanung dieser Verkehrsachse und im Anschluss zügig die Umsetzung vorangetrieben wird, werden Fördermittel in Millionenhöhe verloren gehen. Für diese wesentliche Maßnahme innerhalb des Programms „Inneres Westend“ wurden bereits 1,65 Mio. € bewilligt und 2020 weitere 2,0 Mio. € beantragt.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) die bereits vorhandene Studie zu Grün- und Freiraum (Büro Mann) den städtischen Gremien im nächsten Sitzungszug vorzustellen. Diese wurde bereits dem Ortsbeirat Mitte vorgestellt.

Antrag Nr. 20-F-20-0026

SPD + Bündnis 90/Die Grünen

- 2) die Umplanung der der Schwalbacher Straße weiter voranzutreiben. Dabei sollen die folgenden Aspekte besondere Berücksichtigung finden:
 - a. Die Mittelstreifen sollen für Fuß- und Fahrradverkehr besser nutzbar gemacht werden.
 - b. Eine Begrünung der Seitenstreifen (auch mit Bäumen) zur Abgrenzung von Gehweg und stark genutzter Fahrbahn.
 - c. Erweiterung der Gehwege auf der östlichen Seite der Schwalbacher Straße zur Stärkung der Außengastronomie und Steigerung der Aufenthaltsqualität.
 - d. Erweiterung (z.B. Breite der Übergänge auf Höhe der Faulbrunnenstraße) und Sicherung der Barrierefreiheit der Quermöglichkeiten.
- 3) im Rahmen der verbleibenden Programmjahre der Förderprogramme Lebendige Zentren West und Zusammenhalt Inneres Westend, prioritär den Bereich Emserstraße bis zur Bleichstraße, als einen ersten Bauabschnitt zu entwickeln. Somit könnte die Wellritzstraße stärker mit der innerstädtischen Fußgängerzone verbunden werden.
- 4) für die Umsetzung mit dem Förderantrag 2021 und 2022 noch weitere Fördermittel zu beantragen und die Höhe der benötigten kommunalen Komplementärmittel zu benennen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
- 5) im Rahmen der intelligenten Verkehrssteuerung durch DIGI-V die Schwalbacher Straße vom Durchgangsverkehr zu entlasten
- 6) bei Eignung auch kurzfristige Verbesserungen bspw. in Form von Pilotprojekten herbeizuführen, um bereits in der Zwischenzeit die Aufenthaltsqualität, Verkehrsqualität und die Förderung von Gastronomie und Einzelhandel zu begünstigen.

Wiesbaden, 02.12.2020

Dr. Hendrik Schmehl
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Giang Vu
Fraktionsreferent (SPD)

Christiane Hinninger
Fraktionsvorsitzende (Bündnis 90/Die Grünen)

Max Kendl
Fraktionsreferent (Bündnis 90/Die Grünen)